

Estland-Einsatz TAPA 2012

vom 6. bis zum 16.Juli 2012

Paul Neustupny, Berlin

Das Team von zehn jungen Leuten aus verschiedenen Regionen der Kirche Christliche Gemeinschaft (KS) in Prag, verstärkt durch eine Teilnehmerin aus KS Ostrava und eine weitere aus der Christl. Gemeinde Domažlice, wird geleitet von Marie Bukáčková, die bereits im vorigen Jahr beim Einsatz in Estland war. Koordiniert wird der Einsatz vom Ehepaar Neustupny (Missionsdienst Go East Berlin). Wir sind also insgesamt 14 Teilnehmer.

Wir wohnen im Missionshaus in Karitsa 100 km östlich der Hauptstadt Tallinn. Unser Pioniereinsatz findet in Tapa statt, einer Kleinstadt 25 km südlich von Karitsa, wohin wir fünfmal jeweils für einen halben Tag fahren und in Zusammenarbeit mit der örtlichen Methodisten- und Baptistengemeinde und insbesondere mit ihren jungen Leuten ab 14 Uhr nachmittags an verschiedenen Plätzen, auf den Straßen und Spielplätzen wirken wollen.

Zuerst machen wir uns mit den estnischen Geschwistern bekannt, wollen zusammen Jesus anbeten und beten. Wir glauben und erwarten, dass wir eine Strategie bekommen werden, wie wir weiter vorgehen sollen.

Unser ausgezeichnetes tschechisches Team bereitet sich schon seit Monaten vor. Wir haben 4 Untergruppen: eine Musik-, Drama-, Tanz- und Kinderspielgruppe. Wir wollen auf den Straßen Menschen ansprechen, kurze Zeugnisse geben und Gebet anbieten. Wegen der Sprache (wir als Team werden englisch sprechen) spielen estnische Geschwister eine wichtige Rolle. Weil Tapa eine ehemalige russische Garnisonstadt ist, leben hier auch Russen, und wir werden mit ihnen auch russisch kommunizieren, wobei uns russisch sprechende Gläubige helfen werden.

Den Kindern aus der Stadt wollen wir durchgehend Spielzeiten anbieten. Für Musik, Drama und Tanz auf den Straßen ist heute auch in Estland eine Genehmigung von Behörden nötig (vor 12 Jahren wirkten hier Paul mit Irene und Team noch ohne sie). Wir könnten die Menschen in die Methodistenkapelle einladen, aber meistens gehen sie nicht in ein Kirchengebäude. Wir fragten uns: wie sollen wir herangehen?

Die Baptisten haben uns angeboten, dass wir uns in einem zentral gelegenen Garten und Haus versammeln, die zur Gemeinde gehören, aber privat sind und nicht wie eine Kirche aussehen. Dort werden wir jeden Tag ab 18 h ein Meeting haben, wofür wir Menschen aus den Straßen mit Hilfe von Flyern einladen. Dort können wir ohne Genehmigung Musik machen, Film projizieren, Drama und Sketches aufführen, so laut und so lange wir wollen.

Wir bitten sehr um Gebete für diesen Einsatz. Wir hätten gerne eine zweifache Ernte: zum einen Bekehrungen und Heilungen auf den Straßen und bei den Abendmeetings, zum anderen möchten wir auch die örtlichen Gläubigen ermutigen und motivieren!

Die letzten Tage wollen wir am Meer und mit Ausflügen in den Nationalpark Lahemaa verbringen, wo nicht nur Elche, sondern auch Bären leben.

Estnische Karte siehe [hier](#).